

Presseinformation

Lilli Hollein übernimmt ab morgen, 1. September 2021, die MAK-Generaldirektion

„Die Rolle von angewandter Kunst und Design war nie wichtiger als heute“, so die neue MAK-Chefin

Diversität und Öffnung für ein breites Publikum, innovative Vermittlungskonzepte für das MAK und seine einzigartige Sammlung, vielstimmigen Austausch mit der nationalen und internationalen Avantgarde zeitgenössischer Gestalter*innen und Künstler*innen, forcierte feministische und weniger eurozentristische Blickwinkel sowie Offenheit für popkulturelle Themen nennt die neue MAK-Generaldirektorin Lilli Hollein zu ihrem Amtsantritt als zentrale Anliegen für das traditionsreiche Haus am Wiener Stubenring. Mit morgen, 1. September 2021, übernimmt Hollein die Generaldirektion und wissenschaftliche Geschäftsführung des MAK gemeinsam mit der wirtschaftlichen Geschäftsführerin Teresa-Mitterlehner-Marchesani.

„Lilli Hollein ist prädestiniert für ihre neue Aufgabe als wissenschaftliche Geschäftsführerin des MAK. Ich wünsche ihr zum Antritt dieser neuen Aufgabe viel Elan und Erfolg. Ich bin überzeugt, dass Lilli Hollein durch mutiges Management, strategische und operative Weitsicht, Kreativität und erfolgreiche Teamarbeit das Museum für angewandte Kunst künstlerisch, international relevant und nachhaltig weiterentwickeln wird. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und viele inspirierende Kunst- und Kulturerlebnisse“, so Kunst- und Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer.

Mit seiner herausragenden, international bedeutenden Sammlung von Objekten aus – unter anderem – Kunsthandwerk, Kunst, Design, Grafik, Architektur und Mode spiegelt das MAK die Gestaltung unseres Lebensumfelds bis hin zu Alltagsgegenständen, die uns täglich umgeben. Diese besondere Position der über 150 Jahre gewachsenen MAK-Sammlung, die eine Brücke zwischen Kulturgeschichte und gegenwärtiger Lebens- und Produktwelt schafft, will Lilli Hollein stärken.

„Das MAK hat in besonderer Weise das Potenzial, ein demokratisches, offenes Angebot an ein diverses Publikum zu richten. Vor diesem Hintergrund bewegen sich meine Überlegungen zur zukünftigen Ausrichtung des MAK an den drängenden, aktuell gesellschaftsrelevanten Themen unserer Gesellschaft: Integration und Diversität, Teilhabe und Gleichberechtigung, Umwelt und Innovation sowie Zukunftsfähigkeit“, so Hollein.

Die Konzeption von Ausstellungen und Veranstaltungen wie auch die Weiterentwicklung der MAK-Sammlung und die damit verbundenen Forschungsaktivitäten will Lilli Hollein im intensiven Dialog mit Designer*innen und Künstler*innen vorantreiben: „Das MAK auf allen Ebenen aus einem zeitgenössischen Blickwinkel und im Austausch mit der Kunst- und Designavantgarde weiterzudenken ist eine Aufgabe, der ich mich mit großer Freude stellen werde. Das MAK muss in Gestaltungsfragen Exzellenz beweisen.“

In der Vision der neuen Generaldirektorin ist das MAK ein Ort, der nicht nur den Kunstschaffenden, sondern vielen Menschen etwas bedeutet. Das Publikum soll die Vielfalt, aber auch die Widersprüche unserer Gesellschaft repräsentieren und auf ein entsprechend breit gefächertes Angebot in Hinblick auf Themen und Vermittlung stoßen. Dementsprechend liegt ein klarer Fokus der künftigen Museumsarbeit auf einer neuen Diversität in der Zielgruppenansprache und in der Vermittlung der MAK-Inhalte.

„Die Rolle von angewandter Kunst und Design war nie wichtiger als heute – davon bin ich überzeugt. Design hat eine Moderatorenfunktion, es gestaltet gesellschaftliche Prozesse ebenso wie Produkte und Sehnsüchte. Dieser Verantwortung muss man mit Haltung, Mut und Innovation begegnen. Das MAK soll für herausragende Gestaltung und für die Verantwortung von Kunst und Design für eine nachhaltige, positive Zukunft unserer Gesellschaft stehen. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit dem gesamten Team des MAK dazu beitragen zu können, die Bedeutung und Kraft der angewandten Kunst einem breiten Publikum zu vermitteln und dieses wunderbare Museum als aktives, vielfältig kommunizierendes und international kooperierendes Haus zu positionieren“, so Hollein abschließend.

Lilli Hollein studierte Industriedesign (Universität für angewandte Kunst Wien) und ist Mitbegründerin der VIENNA DESIGN WEEK, deren Direktorin sie bis Mai 2021 war. Als Kuratorin entwickelte sie Architektur- und Designausstellungen. 2007 war sie Kommissarin des österreichischen Beitrags auf der Architekturbiennale São Paulo. Die VIENNA DESIGN WEEK, die seit 2007 jeweils im Frühherbst an jährlich wechselnden Orten der Stadt veranstaltet wird, hat Hollein zu Österreichs größtem kuratierten Designfestival mit internationaler Reputation ausgebaut. Lilli Hollein hat umfassend in in- und ausländischen Medien, Fachmagazinen und Katalogen publiziert, Vorträge gehalten und an Podiumsdiskussionen teilgenommen. Sie war Vorsitzende des MAK-Kuratoriums und Mitglied des Kuratoriums im Mumok. Als Jurypräsidentin der KÖR Wien war sie an einer Vielzahl von Entscheidungen für Kunst im öffentlichen Raum beteiligt. Regelmäßig fungiert sie als Jurorin in den Bereichen Architektur, Design und bildende Kunst.

Als erste weibliche MAK-Generaldirektorin in der Geschichte des Hauses folgt sie Christoph Thun-Hohenstein nach, der das MAK von 2011 bis 2021 geleitet und mit Blick auf die

Digitale Moderne und ökologisch-soziale Fragestellungen, unter anderem als Initiator und Leiter der 2015 gegründeten VIENNA BIENNALE, neu positioniert hat.

Teresa Mitterlehner-Marchesani ist seit 2016 wirtschaftliche Geschäftsführerin des MAK. Das Haus erzielte unter ihrer wirtschaftlichen Leitung im Jahr 2019 das erfolgreichste Ergebnis seit 2006 und schloss auch das herausfordernde Pandemie-Jahr 2020 erfolgreich ab.

Details zu ihren Plänen für die kommenden Jahre wird Lilli Hollein in einer Pressekonferenz im Dezember bekanntgeben.

Porträtfotos unter [MAK.at/presse](https://www.mak.at/presse) zum Download.

MAK-Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)
Sandra Hell-Ghignone
Ulrike Sedlmayr
T +43 1 711 36-233, -229, -212
presse@MAK.at, www.MAK.at

Wien, 31. August 2021